



JAHRESBERICHT 2023



Inhalt

Vorwort	3
Einleitung	4
Überblick über den Jahresverlauf	5
<i>Fortlaufende Bildungsveranstaltungen</i>	5
<i>Veranstaltungshighlights</i>	5
Zusammenfassung der Bildungsarbeit	9
Planung und Ausblick	10

Vorwort



Dr. Wiebke Bretschneider

Seit der Verstetigung des ehemaligen Projekts „Inklusive Bildung Sachsen-Anhalt“ als „Kompetenzzentrum Inklusive Bildung Sachsen-Anhalt“ (KIB) hat sich das KIB auch im Jahr 2023 weiterentwickelt. Neue Kooperationen sind hinzugekommen und neue Kollegen und Kolleginnen haben sich dem inklusiven Team angeschlossen. In 2023 erlebten die Bildungsfachkräfte nach ihrer Anstellung im Sommer des Vorjahres das erste vollständige Geschäftsjahr als Mitarbeitende der Hochschule Magdeburg-Stendal. In enger Zusammenarbeit mit den Hochschulverantwortlichen, mit politischen Akteuren und Akteurinnen, mit interessierten Dozenten und Dozentinnen, sowie mit Teilnehmenden unserer Bildungsveranstaltungen konnten wir in 2023 unser Engagement für eine inklusivere Gesellschaft auf eine neue Ebene heben.

Mit diesem Bericht laden wir dazu ein, die Erfolge und Fortschritte des Jahres 2023 nachzuvollziehen und geben ein Update zu personellen Veränderungen im Team. Der Bericht gibt einen Ausblick auf die zukünftigen Herausforderungen und Ziele, denen wir uns mit Entschlossenheit und Tatkraft widmen. Die positive Resonanz, die wir von Teilnehmenden und Kooperationspartner:innen erhalten haben, bestärkt uns in unserem Leitziel, durch inklusive Bildung den Weg hin zu einer inklusiveren Gesellschaft ebnen zu können.

Wir danken allen Beteiligten auch im Jahr 2023 für ihr Engagement, ihre Unterstützung und ihren Einsatz für eine gemeinsame Vision: eine Gesellschaft, in der jeder Mensch die Möglichkeit hat, seine Fähigkeiten zu entwickeln und gleichberechtigt an der Gestaltung der Umwelt teilzuhaben.

Dr. Wiebke Bretschneider, Gesamtkoordination

Einleitung

Im Zentrum unserer Arbeit stand auch im Jahr 2023 die Realisierung von Bildungsangeboten von, mit und für Menschen mit Beeinträchtigungen. Bildung gilt als Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe und persönlicher Entfaltung. Bildung eröffnet Möglichkeiten auf ein selbstbestimmtes, eigenständiges Leben. Bildung macht Potenziale sichtbar und befähigt Menschen, auf Augenhöhe zu kommunizieren und sich anzuerkennen.

Die Bildungsfachkräfte Sabine Schulze, Denise Schmidt, Mario Drogmann, Sven Gräbner und Fiene Herkula brachten ihre eigenen Erfahrungen als Menschen mit Beeinträchtigungen in die Lehre ein und gaben den Teilnehmenden ihrer Veranstaltungen einen geeigneten Rahmen, ihre Fragen und Unsicherheiten rund um das Thema Inklusion loszuwerden. Sie vermittelten zudem nicht nur theoretisches Wissen, sondern förderten bei Studierenden, Führungskräften und Mitarbeitenden ein tiefes Verständnis für die vielfältigen Lebensrealitäten und Bedarfe von Menschen mit Beeinträchtigungen.

Der vorliegende Bericht erstreckt sich über den Zeitraum vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und hat zum Ziel, die Bildungsleistungen der Bildungsfachkräfte, den Ausbau unserer Netzwerkaktivitäten, sowie die Veränderungen im Team zu beleuchten. Im Mittelpunkt steht die Bildungsarbeit der Bildungsfachkräfte, die in ihren Veranstaltungen Kompetenzen und Erfahrungen vermitteln, die Studierende sowie Lehr-, Fach- und Führungskräfte für eine inklusive Arbeitswelt vorbereiten.

Überblick über den Jahresverlauf

Das Jahr 2023 war geprägt von einer Vielzahl an Veranstaltungen, Workshops und Seminaren, die sich mit den Themen Inklusion, Teilhabe und Bildung befassten. Besonders im Fokus standen Studierende, Auszubildende sowie Mitarbeitende unterschiedlicher Bildungseinrichtungen und sozialer Organisationen. Durch die Zusammenarbeit mit Hochschulen, beruflichen Ausbildungsstätten und öffentlichen Einrichtungen konnte die inklusive Bildungsarbeit gestärkt und weiterentwickelt werden.

Fortlaufende Bildungsveranstaltungen

Im Verlauf des gesamten Jahres fanden die stetig wiederkehrenden Seminare zu den Themen „Lebenswelten von Menschen mit Beeinträchtigung“ und „Inklusiver Erwachsenenbildung“ sowohl im Winter- als auch im Sommersemester statt. Das sogenannte „Lebenswelten“-Seminar folgt seit mehreren Semestern dem immer gleichen Schema. In wöchentlich abwechselnden Einheiten gibt Prof. Matthias Morfeld (System der Reha) den theoretischen Rahmen vor, den die Bildungsfachkräfte in ihren Sitzungen durch Expert:innenwissen ergänzen und so die theoretischen Aspekte praktisch untermauern. Der Kurs „Inklusive Erwachsenenbildung“ fand auch im Jahr 2023 zum wiederholten Mal statt. Er wird im Bachelor- und Masterstudiengang „Bildungswissenschaft“ an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg angeboten und ähnelt dem Lebenswelten-Kurs in seinem Aufbau. Am Hochschul-Standort in Stendal fanden zudem erneut Einzelseminare in den Bereichen Kindheitswissenschaften, Kindheitspädagogik und Leitung in Kindertagesstätten statt. Auch hier hat das Mitwirken der Bildungsfachkräfte bereits Tradition und die thematische Einbindung der Bildungsfachkräfte läuft auch für die Folgesemester automatisiert ab.

Veranstaltungshighlights

Am 27. Februar wurde dem KIB eine ganz besondere Ehre zuteil. Dem Team wurde für seine Arbeit im ehemaligen Projekt „Inklusive Bildung Sachsen-Anhalt“ der „Pro

Engagement“ Sonderpreis 2022 verliehen. Der Landesbehindertenbeirat Sachsen-Anhalt verleiht ihn an Unternehmen als Anerkennung für das herausragende Engagement bei der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen. Der Landesbeauftragte für die Belange von Menschen mit Beeinträchtigung, Dr. Christian Walbrach, und Jurymitglied Katja Albrecht übergaben den Preis feierlich in den Räumlichkeiten des KIBs in Stendal.

Im April startete mit Beginn des Sommersemesters 2023 die Seminarreihe „Rehabilitation und Teilhabe“ mit Studierenden des Studienganges „Mensch-Technik-Interaktion“. Die Bildungsfachkräfte diskutierten mit den Studierenden Möglichkeiten zur Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen durch den Einsatz technischer Hilfsmittel.

In der letzten Aprilwoche waren die Bildungsfachkräfte zu einem Online-Seminar mit Auszubildenden der Heilerziehungspflege des Oberstufenzentrums Elbe-Elster geladen. In der digitalen Sitzung wurde der Begriff der „Heilerziehungspflege“ kritisch reflektiert und gemeinsam ein Blick ins Thema „Von Fremdbestimmung zu Selbstbestimmung“ geworfen. Auch hier gaben die Bildungsfachkräfte wieder einen wertvollen Einblick in ihren individuellen Weg in ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben.

Im Mai führten die Bildungsfachkräfte einen Workshop bei der SALO+Partner GmbH in Stendal für Mitarbeitende und Teilnehmende in beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen durch. Im Workshop ging es um ein allgemeines Verständnis von Behinderung und Barrieren und um das Austesten verschiedener Barrieren. Im Altmarkforum in Stendal mussten die Teilnehmenden erproben, wie die Orientierung in einem Einkaufscenter blind oder im Rollstuhl sitzend funktioniert. Die Hilfsmittel zur Simulation wurden vom KIB mitgebracht und zur Verfügung gestellt.

Am 05. Mai war das Team an der inhaltlichen Mitgestaltung des Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Beeinträchtigungen in der Lebenshilfe Osterburg gemeinnützige Gesellschaft mbH beteiligt. In zwei Vorträgen vertieften die

Bildungsfachkräfte die Themen, die den Anlass zum Protesttag gaben – Barrierefreiheit, Teilhabe, Gleichstellung, Diskriminierung und Inklusion.

Beginnend im April fanden zudem drei Gastbeiträge in der nachhaltigen Betriebswirtschaftslehre (nachhaltige BWL) am Hochschulstandort Stendal statt. Den letzten Termin dieser Reihe absolvierten die Bildungsfachkräfte im Juli des Jahres 2023.

Am 12. Juni luden die Bildungsfachkräfte angehende Erzieher:innen des IWK- Institut für Weiterbildung in der Kranken- und Altenpflege an die Hochschule ein. Das Ziel dieser gemeinsamen Lehrveranstaltung sollte es sein, den Auszubildenden einen Überblick über das Thema Inklusion zu geben und aufzuzeigen, dass sie in ihrer künftigen Tätigkeit die Weichen für einen wertschätzenden und diskriminierungsfreien Umgang mit Kita- und Hortkindern stellen können. In der Folgewoche hatten die Bildungsfachkräfte zu einem ähnlichen Thema einen Gastbeitrag für Studierende des Studienganges Leitung von Kindertageseinrichtungen, in dem sie inklusionsspezifische Leitungsaspekte in Kindertagesstätten thematisierten.

Im Juli fand ein Onlineseminar zum Thema „Wohnen“ für Lehramtsstudierende der Universität Potsdam statt. In einer 90-minütigen Sitzung diskutierten Fiene Herkula und Denise Schmidt mit den Studierenden über verschiedene Lebens- und Wohnformen von Menschen mit Beeinträchtigung.

Der September war für die Bildungsfachkräfte ein ereignisreicher Monat: An der Hochschule Harz führte das Team einen Workshop im Rahmen der Fachtagung „Arbeit für Menschen mit Behinderung“ auf dem Campus in Halberstadt durch.

Auf dem Alten Markt in Magdeburg fand am 12. September im Rahmen des ersten Werkstätten-Tags des Landes eine Podiumsdiskussion zum Thema „Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) – ein Auslaufmodell?“ statt, der auch Bildungsfachkraft Sven Gräbner beiwohnte. Im Fokus der Diskussion stand der erste Arbeitsmarkt und wie dieser auch für Menschen mit Beeinträchtigung zugänglich werden kann.

Erstmalig wurden die Bildungsfachkräfte von den Städtischen Werken Magdeburg GmbH & Co. KG nach Magdeburg eingeladen. In einem vierstündigen Workshop kam das Team mit Mitarbeitenden der Städtischen Werke zu den Themen Gleichstellung und Nachteilsausgleich für Arbeitnehmende ins Gespräch. Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit wurden bereits Folgetermine vereinbart.

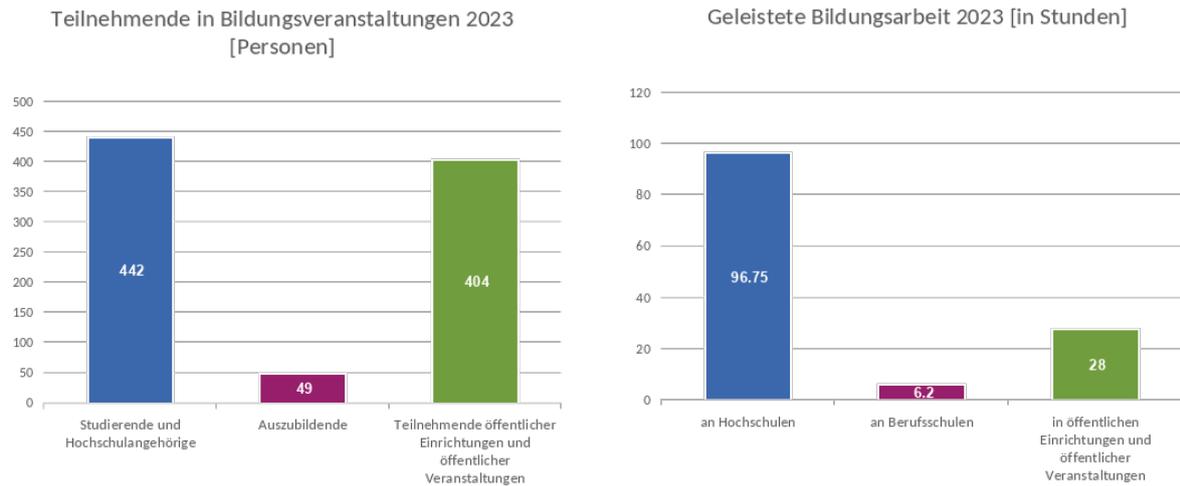
Ein Online-Seminar im Modul „Teilhabe und Rehabilitation“ mit Studierenden der Sozialen Arbeit an der DIPLOMA Hochschule Berlin komplettierte den September.

Im Oktober startete das Wintersemester 2023/2024. Das Mitwirken an einer Podiumsdiskussion an der OvGU unter der Fragestellung, ob Menschen mit Beeinträchtigungen stärker in die Hochschullandschaft integriert werden sollten und wie dies gelingen könne, setzte den Startpunkt für das neue Semester. Auch starteten die beiden wiederkehrenden Seminarreihen in Stendal und Magdeburg (s. Fortlaufende Veranstaltungen). Am 14.10.2023 war das KIB-Team nach Heidelberg an das Annelie-Wellensiek-Zentrum eingeladen. Das Heidelberger Team veranstaltete eine Teilhabekonferenz mit dem Titel „Inklusive Arbeit und inklusive Gespräche“. Die Bildungsfachkräfte beteiligten sich dort mit einem Vortrag zu beruflicher Identität und Funktion. Zusätzlich fand im Oktober ein weiterer Workshop zur Weiterbildung von Polizeibeamt:innen der Polizeiinspektion Stendal statt. Auch dieses Format wiederholt sich seit dem Jahr 2022 jährlich und wird auch in den Folgejahren angeboten.

Im restlichen Jahresverlauf folgten ein Gastbeitrag im Seminar „Einführung in das System Rehabilitation“ unter der Leitung von Prof. Dr. Matthias Morfeld sowie eine weitere Sitzung bei den Städtischen Werken Magdeburg GmbH & Co. KG.

Den Jahresabschluss bildete im Dezember eine Zusammenarbeit mit der Sozialpädagogin Bia von Raison zum Überthema ICF (International Classification of Functioning, Disability, and Health). In ihrem Seminar „Einführung in die ICF“ an der Hochschule Magdeburg-Stendal beteiligte sie die Bildungsfachkräfte als Expert:innen in eigener Sache.

Zusammenfassung der Bildungsarbeit



Insgesamt nahmen im Jahr 2023 895 Personen an vom KIB durchgeführten Bildungsveranstaltungen teil. Davon waren 442 Studierende und Hochschulangehörige, 49 Auszubildende verschiedener Fachrichtungen, sowie 404 Teilnehmende aus öffentlichen Einrichtungen oder Teilnehmende öffentlicher Veranstaltungen, an denen das KIB aktiv partizipierte (s. Grafik „Teilnehmende in Bildungsveranstaltungen 2023“).

Der Umfang der durchgeführten Bildungsarbeit betrug 130,95 Stunden. Es entfielen 6,2 Stunden auf Berufsschulen, 96,75 Stunden auf Hochschulen und 28 Stunden auf öffentliche Einrichtungen und öffentliche Veranstaltungen (s. Grafik „Geleistete Bildungsarbeit 2023“).

Die aufgeführten Zahlen verdeutlichen die vielfältigen Aktivitäten und den kontinuierlichen Einsatz für inklusive Bildung und Teilhabe im Jahr 2023. Die zahlreichen Seminare, Workshops und Veranstaltungen führten zu einem erfolgreichen und engagierten Austausch zwischen verschiedenen Zielgruppen und Kooperationspartner:innen.

Entwicklung im Team

Zur Bekanntmachung und Verbreitung der Veranstaltungsangebote trug das verstärkte Engagement in den sozialen Medien maßgeblich bei. Dies lässt sich auch mit der Neubesetzung der Stelle „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ begründen.

Denn das KIB-Team hat sich im Jahr 2023 weiterentwickelt und verstärkt. Seit dem 1. August ist Ralf Hocker als Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit (50 %-Stelle) im Team tätig. Ab dem 15. November kam Sandra Rodwell als Persönlich-pädagogische Assistentin (50 %-Stelle) hinzu und unterstützt das Team in der Betreuung und Assistenz der Bildungsfachkräfte. Des Weiteren wurde die Elternzeitvertretung von Marleen Kloska durch Wiebke Göbel übernommen, die seitdem die pädagogische Leitung (100 %-Stelle) innehat und die Bildungsarbeit maßgeblich steuert und koordiniert.

Planung und Ausblick

Der vorliegende Jahresbericht zeigt eindrucksvoll die erbrachten Leistungen und den stetigen Ausbau des Kompetenzzentrums Inklusive Bildung Sachsen-Anhalt im Jahr 2023. Mit einem starken Team und klaren Zielen blickt das KIB optimistisch in die Zukunft.

In der kommenden Zeit konzentriert sich das KIB auf mehrere zentrale Ziele. In 2024 ist geplant, weitere Bildungsfachkräfte auszubilden. Die Qualifizierung der angehenden Bildungsfachkräfte erfolgt wie bereits in der ersten Qualifizierung von 2019-2022 anhand eines Modulhandbuches, welches vom Kieler Institut für Inklusive Bildung entwickelt wurde. Die angehenden Kolleg:innen sollen das Team mit ihren individuellen Erfahrungen und Kompetenzen komplettieren und es ermöglichen, der hohen Nachfrage an Bildungsveranstaltungen der Bildungsfachkräfte nachkommen zu können.

Zudem soll ab Januar 2024 eine Stelle als „Inklusionskoordination“ an der Hochschule Magdeburg Stendal am Standort Stendal eingerichtet werden. Die „Inklusionskoordination“ soll einen inhaltlichen Rahmen für Aktionspläne zur Förderung der Inklusion an allen zehn Hochschulen in Sachsen-Anhalt entwickeln und zu diesem Thema eine Fachveranstaltung durchführen. Das von der Sozialagentur und dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung geförderte Projekt ist eine Maßnahme zur Umsetzung des Landesaktionsplans „einfach machen“ – Unser Weg in eine inklusive Gesellschaft“.

Darüber hinaus ist eine Erweiterung der Kooperationen, insbesondere mit Lehrenden an der Hochschule Magdeburg-Stendal, aber auch mit anderen landes- und bundesweiten Einrichtungen, geplant.

Ein weiteres Kernziel ist es, die Wirkung der Bildungsarbeit des KIBs auf die Teilnehmenden, auf die Bildungsfachkräfte und auf die Gesamtgesellschaft zu evaluieren und messbar zu machen. Das Institut für inklusive Bildung in Kiel hat die Wirksamkeit ihrer Bildungsarbeit gemäß dem SRS (Social Reporting Standard) evaluiert und kommt zu dem Ergebnis, dass sich die von Bildungsfachkräften durchgeführten Bildungsveranstaltungen maßgeblich auf die (inklusive) Kompetenzentwicklung der Teilnehmenden, sowie auf die eigene Professionalität und Identitätsentwicklung auswirken. Das Ziel des KIB ist es, in den kommenden Jahren die Ergebnisse der von uns fortlaufend durchgeführten Evaluationen zu nutzen, um so den Erfolg der eigenen Bildungsarbeit auch wissenschaftlich nachzuweisen.